Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 788

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 9. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Deutschland

Berlin, 8. Nov. [Deutschland und die ostasiatischen Mächte. Schuwalow.] Die Anregung Chinas in London und Paris, die europäischen Großmächte mögen die Vermittelung zum Friedensschluß übernehmen, ist, wie schon gemeldet, fruchtlos geblieben. Daß die chinesische Regierung jetzt in Berlin versuchen sollte, was ihr in den westlichen Hauptstädten mißlungen ist, kann kaum angenommen werden. Möglich ist es ja, und wir wissen von den Absichten des hiesigen chinesischen Gesandten nichts. Aber bisher hat eine solche Anknüpfung nicht stattgefunden, und sie ist, wie gesagt, nicht wahrscheinlich. Gerade am Einspruch des deutschen Auswärtigen Amtes war die erste entsprechende Anregung des englischen Kabinets gescheitert, worauf Lord Rosebery jeden weiteren Versuch der Intervention aufgeben mußte. Der Standpunkt der deutschen Politik dem chinesisch-japanischen Kriege gegenüber ist heute noch derselbe, der er vom ersten Tage an gewesen, und der sich als ganz selbstverständlich aus den Umständen ergiebt. Wir haben nicht das geringste Interesse daran, uns Japan oder China zum Gegner zu machen, indem wir dem einen kriegführenden Theile gegen den andern moralisch Vorschub leisten. An dem Tage, wo beide ostasiatische Mächte ihre Geneigtheit zeigen, die Vermittlung Europas anzunehmen, wird, wie natürlich, auch das Deutsche Reich zur Anbietung seiner guten Dienste bereit sein. Die Zurückhaltung des Pariser Kabinets in der neuerlichen Vermittlungsfrage wird verschiedentlich damit erklärt, daß Frankreich in dieser Angelegenheit dem Zaren die Initiative überlassen möchte. Es ist allerdings möglich, daß die russische Diplomatie sich dieser Angelegenheit bemächtigt, schon weil der neue Zar eine dankenswerthe Gelegenheit fände, in einer großen internationalen Frage auf den Plan zu treten. Aber nur von einer Möglichkeit kann gesprochen werden, und wir glauben zu wissen, daß sachliche Anhaltspunkte für die entsprechende Bereitwilligkeit des Petersburger Kabinets bis zur Stunde nirgends vorliegen. — Bei dieser Gelegenheit mag bemerkt werden, daß sich über die Gerüchte vom Eintritt des hiesigen russischen Botschafters Grafen Schuwalow in das russische Ministerium nichts Bestimmtes aussagen läßt. An politischen Stellen ist von der Rückkehr des Botschafters in die heimischen Verhältnisse nichts bekannt, wohl aber gilt es für nicht ausgeschlossen, daß Graf Schuwalow wirklich seinen hiesigen Posten mit einem Amte in der nächsten Umgebung des Zaren vertauscht, wenn auch vielleicht nicht sofort. Man würde den Botschafter nur sehr ungern von Berlin scheiden sehen, sodaß vielleicht schon aus diesem Grunde etwaige Absichten einer anderweiten Verwendung dieses Diplomaten doch noch unterbleiben.

W. B. In der heutigen Plenarsitzung des Bundesrathes wurden der Entwurf von Ausführungsbestimmuugen zu dem Gesetze über den Schutz der Brieftauben und den Brieftaubenverkehr im Kriege, der Entwurf des Etats über den allgemeinen Pensionsfonds zum Reichshaushalts-Etat für 1895/96, der Entwurf des Etats für die Verwaltung des Reichsheeres zum Reichshaushalts-Etat für 1895/96, der Entwurf des Reichshaushalts-Etats für 1895/96, und zwar: a) Einnahme an Zöllen, Verbrauchssteuern ꝛc., b) desgleichen an Stempelabgaben, und der Entwurf des Etats des Reichsschatzamts zum Reichshaushalts-Etat für 1895/96 nach den Anträgen der Ausschüsse genehmigt. Der Marineetat wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

L.C. Die „Nordd. Allg. Ztg." hält der Presse eine sehr ergötzliche Strafrede, weil sie sich nach ihrer Ansicht in unzulässiger Weise mit den Minister-Ernennungen oder Absetzungen beschäftige. In den Erörterungen über die politische Stellung der in Betracht kommenden Persönlichkeiten sieht sie den Versuch: Antheil an den Funktionen der Regierung zu nehmen. Die Devise: „Maßregeln, nicht Männer" halten auch wir für richtig. Im vorliegenden Falle aber ist die Ernennung neuer Minister eine „Maßregel", die Beachtung verdient, weil aus der Charakteristik der zur Wahl stehenden Persönlichkeiten ziemlich sichere Schlüsse auf die Absichten der Regierung gezogen werden können. Weshalb der „N. A. Ztg." derartige Erörterungen in der Presse unangenehm sind, ist nicht verständlich.

— Die Uebernahme des Justizministeriums war nach der „Frankf. Ztg." dem Oberreichsanwalt Tessendorf durch direktes Telegramm des Kaisers vor dem Bankpräsidenten Koch angeboten worden. Tessendorf aber habe abgelehnt.

— Die „Dtsch. Tagesztg.", das Organ des Bundes der Landwirthe, schreibt heute: „Die in Aussicht genommene Schwenkung in unserer Wirthschaftspolitik wird das beste Kampfmittel gegen den Umsturz sein." — Wirthschaftspolitische Reaktion fördert die Umsturzbestrebungen.

— Zum angeblichen Nothstand der Zuckerindustrie wird offiziös dem „Hamb. Korresp." geschrieben:

„Die Zuckerindustriellen thun in Bezug auf Klagen des Guten etwas sehr viel in einem Augenblick, wo man Tag für Tag Berichte über günstige Abschlüsse der Zuckerfabriken zu lesen Gelegenheit hat. So lange noch hohe Dividenden — bei einzelnen Fabriken sogar über 70 Prozent — vertheilt werden können und die Zahl der Zuckerfabriken zunimmt, kann die Schilderung der „Nothlage" der Zuckerindustrie keinen Eindruck machen. Allerdings sind die Verhältnisse nicht überall gleich, aber wo gar keine oder niedrige Dividenden vertheilt werden, hat das offenbar seinen Grund in besonderen Verhältnissen. Eine Industrie, welche 432 Fabriken beschäftigt, die durchschnittlich 10 Proz. geben, darf nicht über Nothlage klagen."

— Wie aus Altenburg verlautet, will der Kaiser, einer Einladung des Herzogs entsprechend, an der diesjährigen Hofjagd in Hummelshain theilnehmen.

— Für die sozialdemokratische Parteikasse verzeichnet der Oktoberbericht des Parteivorstandes u. a. folgende Beiträge: Berliner Wahlkreise 2450 M., von Frauen 200 Mark, Altenburg 300 M., Lübeck 200 M., Ueberschuß des „Vorwärts" im dritten Quartal 13 796,80 Mark.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 8. Nov. In der französischen Botschaft am Pariser Platz wurde heute (Donnerstag) der Geburtstag des Präsidenten Casimir-Perier begangen, der am 8. November 1847 geboren ist und demnach sein 47. Lebensjahr vollendet.

Formulare für ärztliche Passirkarten, bei deren Vorzeigung es den Aerzten gestattet sein soll, polizeiliche Absperrungslinien zu Fuß zu durchschreiten, sind jetzt dem Polizei-Präsidium auf dessen Verlangen vom Geschäftsausschuß der Berliner ärztlichen Standes-Vereine zur Begutachtung eingereicht worden.

An eine Wohnungsnoth ist in Charlottenburg auf lange Zeit hinaus nicht zu denken. Nach den statistischen Erhebungen stehen 9463 Wohnungen und 801 Geschäftsläden leer. Von dieser Zahl entfallen 3153 Wohnräume und 325 Geschäfte auf Rohbauten, deren Vollendung demnächst zu erwarten ist.

Einen unglaublich klingenden Vorfall meldet ein Berichterstatter: Vor längerer Zeit bereits hatte die Aerztekammer den Beschluß gefaßt, daß Studenten als Vertreter von Aerzten nicht zu Patienten gesandt werden dürfen. Diese Vorschrift wurde jedoch von einem Arzte im Schönhausener Viertel übertreten, welcher vor einigen Tagen, wie übrigens schon früher in anderen Fällen, einen Studenten, Kandidat der Medizin J., an das Krankenlager eines 79jährigen Mannes in der Alten Schönhauserstraße sandte. Hier traf den jungen Studenten der Hausarzt des Erkrankten, Herr Dr. med. J., welcher den sehr jungen Herrn fragte, ob er approbirter Arzt sei. Der Letztere verweigerte Auskunft und damit schien der Vorfall erledigt. — Zwei Tage später erschien der Student in der Wohnung des Dr. J. und unterbreitete dem Arzte ein Schriftstück zur Unterschrift, in welchem der genannte Herr bestätigen sollte, daß er „gemein und brotneidisch" sei. Dr. J. hatte kaum den Anfang des

Kleines Feuilleton.

* **Die Seeschlacht vor der Yalu Mündung.** In einem Privatbrief aus Tientsin vom 21. September d. J., dem offenbar persönliche Mittheilungen des General-Inspekteurs v. Hanneken zu Grunde liegen, sind folgende Einzelheiten über die Seeschlacht vom 16. September vor der Yalu-Mündung erzählt: Am 16. um 2 Uhr früh brachen fünf chinesische Transportschiffe mit je 1000 Mann und vielem Geschütz von Port Arthur auf. v. Hanneken befand sich auf dem Flaggschiff Ting Yuen. In der Nacht glaubte die Chen-Yuen (Schwesterschiff der Ting-Yuen) ein Schiffslicht zu sehen. Das Geschwader kam aber ohne irgend eine Schwierigkeit am Yalu an. Die Transportschiffe fuhren den Fluß hinauf und die Ausladung der Mannschaft begann sofort. Etwas vor 12 Uhr erschien eines der Torpedoboote vor der Flußmündung und signalisirte, daß fast alles ausgeladen sei. Etwa zu gleicher Zeit tauchten die Japaner unter Führung von zwei Admiralen auf, von denen der eine die großen, der andere die kleinen Schiffe befehligte. Das chinesische Geschwader stellte sich sofort in Schlachtlinie und eröffnete das Feuer, Chen-Yuen hielt sich immer neben Ting Yuen und folgte genau deren Bewegungen. Doch platzte leider eine der ersten Granaten, welche die Ting-Yuen abschoß, an Bord selbst, versengte dem Admiral das Gesicht und verletzte das eine Auge, so daß er es zunächst nicht mehr gebrauchen konnte. Teiler, Hannekens Adjutant, erblindete auf beiden Augen. Infolge dieses bedauerlichen Mißgeschicks übernahm Hanneken das Kommando. Das Feuer war lebhaft, mehrere Geschosse trafen die Ting-Yuen, andere Schiffe brannten. Mitten im Gefecht dampft ein kleines chinesisches Schiff, die Kien-Yuen, aus der Schlachtreihe mit der größten Geschwindigkeit heraus, an den anderen Schiffen vorbei und rennt mit Volldampf auf ein großes japanisches Schiff (wahrscheinlich die Yoschina) los, bohrt sie in den Grund, klappt aber zwei Minuten darauf selbst um und versinkt mit Mann und Maus. Liu hieß der tapfere Kapitän des kleinen Schiffes. Während des Geschützkampfes gerieth die Ting-Yuen in Brand, mußte daher das Feuern eine Zeit lang einstellen und sich auf Löschen des Brandes beschränken. Inzwischen hatten außer den Bedienungsmannschaften der Geschütze alle das Deck verlassen. Hanneken stieg daher in den Schiffsraum und zwang die Leute mit dem Revolver in der Hand, hinauf zu gehen und löschen zu helfen. Da jedoch das Feuer von oben nicht gedämpft werden konnte, ließ sich Hanneken, weil die Treppe zerschossen war, an einem Seil in den Maschinenraum hinunter und befahl dem Ingenieur, dem Deutschen Albrecht, den Torpedoraum sowie den darunter gelegenen Raum unter Wasser zu setzen. Das geschah denn auch und damit war die Gefahr einer Explosion verhütet. Das Schiff brannte bis an die Wasserlinie nieder. Wie damals beim Untergange des „Kau-Schung" sollte auch diesmal Hanneken auf wunderbare Weise gerettet werden; während des Gefechts traf ihn nämlich ein Granatsplitter, der aber, anstatt ihn zu durchbohren, an einer kleinen umgeschnallten Patronentasche abglitt, von da in die Hüfte fuhr, ohne edle Theile zu verletzen und sich im Futteral des Revolvers festsetzte. Um diese in der Aufregung des Kampfes zunächst nicht bemerkte Wunde nachsehen zu lassen, begab er sich hinunter und sah bei dieser Gelegenheit nach seinem Admiral. In dem Augenblick schlug eine Granate ein und raffte einen neben dem Admiral stehenden Diener weg, ohne dem Admiral und Hanneken den kleinsten Schaden zuzufügen. Nachdem ein provisorischer Verband angelegt worden, begiebt sich Hanneken wieder an Deck zum Hauptgeschütz und findet den hier ihn vertretenden Offizier von einer Granate niedergeschlagen; der Brave starb nach einer halben Stunde. Nach zweistündigem Kampfe gingen den Chinesen die Granaten aus; sie hatten nur noch gewöhnliche Geschosse. Trotzdem waren es die Japaner, die sich zurückzogen, von einzelnen chinesischen Schiffen noch anderthalb Stunden lang verfolgt. Ueber den Verlust der Japaner berichtet der Kapitän der „Tsi Yuen", dessen Schiff bei Beginn der Schlacht kampfunfähig geworden und daher auf Befehl des Admirals aus der Schlachtlinie gezogen wurde, er habe bei Beobachtung des Gefechtes vier japanische Schiffe sinken gesehen. Von Port Arthur aus, wohin die chinesische Flotte nach Erfüllung ihrer Aufgabe zurückgedampft, wurden die verwundeten Europäer von Kapitän Mac Lure auf seinem winzigen Boot (4 Tonnen) nach Taku gebracht.

* **Ueber die Erwerbsthätigkeit der Frauen** entnehmen wir der bekannten Monatsschrift „Die Frau", die nachfolgenden Mittheilungen: Miß Ida Blatt von Chicago, die jüngst das Kollege daselbst absolvirte, hat eine Licenz zur Ausübung des Advokaten-Berufes und Zutritt zu den Gerichten des Staates erhalten. Als Negerin ist sie jedenfalls die erste ihres Stammes, die solche Privilegien errang. — Miß Anna L. Hawkins, welche kürzlich in dem Maryland Institut graduirt hat, ist die erste Dame, die ein Diplom als Architekt erhielt; sie gedenkt die erworbenen Kenntnisse berufsmäßig auszuüben. — Miß Cora Dow in Cincinnati ist Besitzerin dreier Apotheken, welche sich alle guten Zuspruchs erfreuen. Die Dame hat im Pharmaceutical Departement der Cincinnati-Universität ihre Studien gemacht. Sie beschäftigt sechs registrirte Pharmazeuten und vier Assistenten. — Miß Emma Farusworth aus Albany, Newyork, wurde mit einer Medaille für ihre im Pariser Salon ausgestellten photographischen Arbeiten ausgezeichnet. Schon früher errang sie zwei Medaillen in England, zwei in Toronto, eine in Indien und eine bei der letztjährigen Ausstellung in Philadelphia, wo sie die einzige Frau war, der eine solche Ehre erzeigt wurde. — Das Stimmrecht für Gewerbegerichtswahlen ist den Frauen in Frankreich ertheilt worden. Die französischen Frauen verdanken diesen Sieg Maria Desraismes, die seit elf Jahren unermüdlich in dem Bestreben war, dies Stimmrecht durchzusetzen. Sie hat in diesen elf Jahren nicht zum Wenigsten den Unverstand der Frauen zu bekämpfen gehabt. Aber sie hat nicht nur geworben, sie hat zuvor belehrt. So war es ihr vergönnt, jetzt wenige Tage vor ihrem Tode, ihre Lebensaufgabe durchzusetzen.

* **Künstlich mit Anilin gefärbtes Tafelobst** soll neuerdings besonders in Belgien häufig in den Delikateßläden zu finden sein. Unansehnlichen Citronen wird durch Naphtol Gelb ein besseres Aussehen gegeben, auch absichtlich grüne Flecken darauf mit Diamant-Grün erzeugt, um den Betrug zu vervollkommnen. Stachelbeeren werden mit Sulfofuchsin oder Rhodamin bespritzt, um ihnen die eigenartige Sprenkelung zu geben. Um Pfirsiche aufzuputzen, soll es wahre Künstler geben, welche die Farbentöne und Uebergänge täuschend nachahmen. Dieses Verfahren soll sich besonders zu Beginn der Saison bei unreifen Früchten als sehr lohnend erweisen. Um Melonen innen die schöne hochrothe Färbung zu geben, wird denselben eine passende Anilinfarbe eingespritzt, wie auch lange Zeit ein spekulativer Kopf eine eigene, innen rothgelb aussehende Apfelsorte „kultivirte", indem er sie wie Melonen mit Anilinfarben tränkte. Die eigenartige Spielart fand große Nachfrage, bis eines Tages jemand der Natur dieses Geheimniß ablauschte.

* **Strike einer Hofkapelle.** Aus Braunschweig, 5. Nov., schreibt man: Vorgestern Abend fand hier die alljährlich vom Hoftheaterpersonal veranstaltete musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung zum Besten der Pensionsanstalt der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger statt. Das Konzert währte sehr lange, es hatte schon nahezu drei Stunden in Anspruch genommen, als die letzte Nummer (Berlioz' ungarischer Marsch für Orchester) beginnen sollte. In diesem Augenblick erhob sich ein Theil des Publikums und eilte den Ausgängen zu. Wahrscheinlich alterirt hierüber, legte Hofkapellmeister Riebel den Taktstock nieder, die Musiker verließen ebenfalls ihre Plätze und — die letzte Nummer blieb ungespielt. Wenn auch das Verhalten des Publikums durchaus nicht zu billigen ist, so kann man andererseits auch nicht in Abrede stellen, daß die im Konzert Verbliebenen ein Recht auf den Vortrag der letzten Nummer hatten.

Schreibens gelesen, als ihm der Studiosus mit der geballten Faust hinterrücks mehrere wuchtige Hiebe über den Kopf versetzte, so daß der Angegriffene fast die Besinnung verlor. Er ermannte sich jedoch und mußte den Kandidaten der Medizin gewaltsam zur Thür hinausbringen. Der Student, welcher der Staatsanwaltschaft wegen Mißhandlung und Hausfriedensbruchs übergeben worden ist, entschuldigt den Ueberfall damit, daß er Angehöriger einer Verbindung sei und aus diesem Grunde seine durch den Arzt beleidigte Ehre rächen mußte.

† **Ueber die Erfolge der Diphtheriebehandlung** mit dem Behringschen Heilserum berichtete Herr Dr. Körte vom städtischen Krankenhause am Urban in der neuesten Nummer der Deutschen Medizinischen Wochenschrift Folgendes: Vom 20. Januar bis zum 27. Oktober sind in die genannte Krankenheilanstalt 121 Diphtheriefälle aufgenommen worden, von diesen sind 121 bereits abgelaufen und zwar 81 (also 66,9 Proz.) geheilt und 40 (also 33,1 Proz.) gestorben. In den Jahren 1890—1893 starben durchschnittlich 45,1 Proz., genasen 54,9 Proz., es ist also seit der Serumbehandlung eine Herabminderung in der Sterblichkeit um 12 Prozent zu vermerken. Auch in diesem Jahre zeigte sich während der serumlosen Zeit bei 106 eingelaufenen Diphtheriefällen eine Sterblichkeit von 53,8 Prozent und Heilung in 46,2 Prozent. Vertheilt man die mit Serum behandelten Fälle nach der Schwere der Erkrankung, so ergaben sich in 43 schweren Fällen 41,8 Prozent Heilungen und 58,2 Proz. Todte in 47 mittelschweren 70,2 Proz. Heilungen 29,8 Proz. Todte, in 31 leichten dagegen 96,7 Proz. Heilungen, 3,3 Proz. Todte. Von 42 Kindern, bei denen der Luftröhrenschnitt gemacht wurde, starben 52,4 Proz. (früher 77,5 Proz.), genasen 47,6 Proz. (früher 22,5 Proz.). Herr Körte stimmt darin mit den Herren Behring, Ehrlich und Wassermann überein, daß die Erfolge um so günstiger sind, je früher das Heilserum zur Anwendung gelangt. Auch in der sofortigen Anwendung großer Heilserumgaben (600 sogenannte Immunisirungseinheiten) pflichtet er den Ansichten der genannten Forscher bei. Schädliche Wirkungen sind nicht beobachtet worden, die gewonnenen Erfahrungen lauten also für das Behringsche Heilserum im Ganzen günstig.

† **Wegen nihilistischer Umtriebe** ist der Premier-Lieutenant Boborykin vom 14. russischen Dragoner-Regiment vom Warschauer Kriegsgericht zum Verlust des Ranges, des Adels und aller sonstigen Rechte, sowie zu lebenslänglicher Bergwerksarbeit in Sibirien verurtheilt.

† **Verhaftung katholischer Priester.** In verschiedenen Theilen Russisch-Polens wurde nach der „Köln. V.-Ztg." eine Reihe höherer und niederer katholischer Geistlicher verhaftet wegen ihrer Weigerung, den Homagial-Eid für den neuen Zaren in russischer Sprache zu leisten. Auch Bischof Jaczewski in Lublin, welcher den Eid polnisch verlas, soll verhaftet sein.

† **Warnung.** Das Direktorium der „Deutschen Landwirthschaftlichen Gesellschaft" erläßt an die Mitglieder derselben folgende Warnung: „Wie wir soeben erfahren, wird mit unseren soeben in Bearbeitung befindlichen Mitgliedskarten für 1895 insofern Mißbrauch getrieben, als damit Beiträge eingezogen werden. Wir bitten Sie daher ergebenst, falls Jemand den Versuch machen sollte, auf Grund unserer Mitgliedskarte Beiträge einzuziehen, denselben festzuhalten und der Polizei zu übergeben."

† **Ein Liebesdrama** hat sich in Leipzig in einem Hotel abgespielt, wo der 21jährige Schauspieler Theodor Hermann F. aus Leipzig und die stellungslose 20jährige Kellnerin Helene H. aus Zwickau als Ehepaar H. abgestiegen waren. Die H. wurde vergiftet im Zimmer aufgefunden, während F. nur eine geringe Dosis Opium zu sich genommen hatte. Der Schauspieler wurde verhaftet.

Lokales.

Posen, 9. November.

* **Zur Frage der Sonntagsruhe** fällte am Donnerstag das Kammergericht eine wichtige Entscheidung. Ein Berliner Kaufmann hatte während der Sonntagsruhe in einer Werkstätte unter seinem Laden einige Mädchen mit Arbeiten für sein Putz- und Modengeschäft beschäftigt. Während die Strafkammer den Angeklagten verurtheilte, sprach ihn das Kammergericht frei; dieses erklärte es nicht für ausschlaggebend, daß die Mädchen im Interesse des Handelsgeschäfts des Angeklagten thätig waren. Es sei hier anzunehmen, daß die Mädchen im Handwerksbetriebe beschäftigt waren; der Angeklagte habe sich mithin nicht strafbar gemacht, da die Bestimmungen für die Sonntagsruhe nur für das Handelsgewerbe, noch nicht aber für das Handwerk in Kraft getreten seien.

g. **Die pharmaceutische Staatsprüfung** bestanden am 7. d. Mts. in Breslau die Herren Boleslaus Bulczynski aus Pudewitz (Kreis Schroda) und Adam Schwartz aus Miloslaw (Kreis Wreschen).

z. **Militärische Uebungen.** Von gestern Nachmittag 3 Uhr ab fand eine Uebung der Militär-Telegraphisten im Legen von Telephon-Leitungen vor dem Schillingsthor nach Fort V. (links von Naramowice) statt.

z. **Eine Gas-Explosion** erfolgte gestern Nachmittag 2½ Uhr in einem Lokal auf der Breslauerstraße; die Explosion, die indeß nur unbedeutende Beschädigung des Putzes an der Decke anrichtete, erfolgte dadurch, daß Arbeiter mit offenem Lichte die Gasröhren ableuchteten, weil Gas ausströmte.

z. **Aus Jersitz.** In der gestrigen Sitzung der Gemeinde-Vertretung wurde beschlossen, die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für die Wasser-Anlagen zur Ausschreibung zu bringen.

r. **Wilda,** 8. Nov. [Ortsvorsteherwahl.] In der heutigen Gemeindevertreter-Sitzung wurde der Stadtsekretär Schwarzkopf in Schroda zum Ortsvorsteher auf die Zeitdauer von 12 Jahren gewählt. Die beiden Gegenkandidaten Bürgermeister Ilmer in Silberberg und Kreisausschußsekretär Schorsch aus Straßburg in Westpr. erhielten je 1 Stimme, während sich auf den Gewählten 13 Stimmen vereinigten. Herr Schwarzkopf, welchem der Ruf eines sehr tüchtigen und erfahrenen Kommunalbeamten vorausgeht, dürfte sein neues Amt im Einverständniß mit seiner Behörde voraussichtlich bald nach der erfolgten Bestätigung von Seiten des Landraths Dr. Baarth antreten.

Aus der Provinz Posen.

© **Pudewitz,** 8. Nov. [Selbstmord.] Der Fleischermeister Dudniewicz aus Ubartowo bei Kostschin hat, wie hier verlautet, in der Nacht von Dienstag zu Mittwoch Selbstmord verübt, indem er sich in den auf seinem Hofe befindlichen Brunnen stürzte. Es wird angenommen, daß D. diese That aus Furcht vor seiner Verhaftung begangen habe, weil er im Verdacht stand, die vor etwa einem halben Jahre abgebrannten Stallungen und Scheune auf seinem Gehöft vorsätzlich in Brand gesteckt zu haben.

≡ **Birnbaum,** 7. Nov. [Wahlberechtigte Mitglieder zum Herrenhause. Personalien. Gerichtstage in Orzeschkowo.] Zu den Familien, welche sich im Kreise Birnbaum im mindestens 50jährigen Besitz von Rittergütern befinden und dadurch die Berechtigung erhalten haben, an der Wahl eines Vertreters des alten befestigten Grundbesitzes zum Herrenhause mitzuwirken, gehören die Herren: Karl Freiherr v. Massenbach in Bialokosch, Hektor Graf Kwilecki in Kwiltsch, Mieczyslaus Graf Kwilecki in Orzeschkowo, Gustav v. Seydlitz in Schrodke, Ernst v. Reiche in Rozbitek, Hugo v. Unruh in Klein-Münche (Tutschempe) und Otto Karl v. Kalkreuth in Muchocin. Diejenigen Besitzer, deren Familien im Laufe dieses Jahres in den 50jährigen Besitz ein und desselben Gutes übertreten, sind seitens des Landrathsamts ersucht worden, dies bis spätestens den 20. d. Mts. unter näherer Angabe des Alters ihres Familienbesitzes mittheilen zu wollen. — An Stelle des nach Labischin versetzten Distriktskommissars Funck ist vom 1. d. Mts. der Distriktsanwärter Clewe aus Labischin mit der kommissarischen Verwaltung des Polizeidistrikts Orzeschkowo betraut worden. — Der Rittergutsbesitzersohn Kasimir von Niegolewski zu Lawica ist zum stellvertretenden Gutsvorsteher für den dortigen Gutsbezirk ernannt worden. — Nach erfolgter Feststellung werden im Geschäftsjahr 1895 zu Orzeschkowo — und zwr im Hübscherschen Gasthofe dortselbst — Gerichtstage abgehalten werden: am 19. Januar, 23. Februar, 30. März, 11. Mai, 22. Juni, 21. September, 2. November und 14. Dezember.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Glogau,** 8. Nov. [Von der Cholera in Jätschau.] Jetzt ist noch ein drittes Kind des Arbeiters Zäbe, in dessen Familie die Cholera auftrat, gestorben; dagegen dürfte das zuerst erkrankte Kind am Leben erhalten bleiben. Andere Krankheitsfälle sind nicht vorgekommen.

* **Glogau,** 8. Nov. [Von den erkrankten Soldaten] des zweiten Bataillons der 58er befinden sich nur noch zehn im Garnisonlazareth, die an Darmkatarrh leiden, aber fieberfrei sind. Ihr Zustand ist nicht besorgnißerregend. Der Generalarzt Dr. Alfermann hat nach dem „Niederschl. Anz." eine Probe von Nudeln zur Untersuchung mit nach Posen genommen, indeß ist über das Ergebniß derselben noch nichts bekannt. Die Sperrmaßregeln werden morgen wieder aufgehoben.

g **Breslau,** 8. Nov. [300 Mark Belohnung] sind nunmehr auf die Ermittelung des Mörders der unverehelichten Groß ausgesetzt worden. So viel durch Zeugenaussagen festgestellt wurde, ist der von der Ermordeten mit „Fassel" angeredete, 25 bis 30 Jahre alte Mörder identisch mit einem früheren Chemiker, jetzigen Reisenden der Messerbranche, welcher früher, zuletzt gegen Ende vorigen Jahres, mit der Groß in Verkehr gestanden hat. Der Werth der geraubten Schmucksachen beläuft sich auf mehrere tausend Mark; an baarem Gelde sind dem Raubmörder einige hundert Mark zur Beute gefallen. Das Messer, mit welchem der tödtliche Schnitt durch den Hals ausgeführt wurde, ist aufgefunden worden; es lag unter der Leiche, welche bis zur Feststellung des Thatbestandes in ihrer Lage gelassen worden war.

* **Waldenburg i. Schl.,** 6. Nov. [Festgenommen.] Der Kassenbote Hirsch der fürstl. Pleß'schen Grubenverwaltung, der mit 20 000 M. flüchtig wurde, befindet sich in Haft. Hirsch suchte zu Fuß die böhmische Grenze zu erlangen und kehrte Dienstag in dem Dinterschen Gasthofe zu Tuntschendorf, Kreis Neurode, ein. Hierselbst hielt sich zufällig die Ehefrau des Portiers vom hiesigen fürstlichen Schlosse anläßlich der Kirmeß auf. Der Flüchtling erschrak nicht wenig ob der Begegnung und gab vor, einen Geldbrief verloren zu haben. Er ließ sich zur Rückkehr bewegen und befindet sich nunmehr in Untersuchungshaft, da bereits die Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erfolgt war. Den Geldbrief trug er noch unerbrochen bei sich. Hirsch hat durch seine That sich und seine Familie ins Unglück gestürzt.

35. Ziehung der 4. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. November 1894, **Vormittags.**
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

11 221 360 545 57 657 74 807 (500) **1**069 93 304 483 541
649 52 78 (500) 93 713 (3000) **2**085 214 48 476 78 506 51 618
793 (300) 855 938 59 **3**503 88 666 755 884 **4**281 316 438 531
55 66 89 623 26 47 738 851 97 948 **5**105 90 223 379 (3000) 486
89 590 715 **6**066 161 213 93 359 70 528 658 718 815 60 940
7194 (1500) 242 61 314 505 6 52 607 40 706 23 914 **8**244 319
65 78 499 665 831 **9**332 87 403 12 57 915

10077 294 356 73 81 514 798 843 77 **11**036 93 122 201 320
28 455 (1500) 563 82 792 848 **12**152 234 45 61 341 94 466 510
61 701 29 (500) **13**123 41 452 661 (3000) 780 **14**073 128 363
463 514 59 655 701 11 915 87 **15**004 77 86 243 357 66 (500) 686
16101 28 59 (300) 99 208 (3000) 320 58 59 401 86 529 727 68 69
824 951 **17**008 9 14 18 353 74 533 820 96 907 20 **18**256 (1500)
419 23 801 928 83 **19**119 61 298 449 715

20305 577 817 85 (300) 903 26 54 82 **21**082 95 202 337 400
558 69 635 793 816 931 **22**286 339 500 701 41 67 867 80
23182 546 646 704 54 802 **24**000 34 270 497 661 (500) 69 75
771 893 **25**158 (500) 322 639 737 925 **26**037 119 71 548 (300)
606 741 810 **27**004 347 403 (500) 551 839 **28**016 31 302 85 55
66 582 783 894 961 **29**085 97 135 85 266 96 598 616 22 45 47
768 871 916 17 53 (500)

30107 244 93 717 902 **31**072 (300) 417 732 62 826 977 (500)
32020 53 119 616 (3000) 710 58 812 **33**031 50 140 98 217 341
67 744 903 27 94 **34**028 64 550 702 46 72 834 981 98 **35**073
240 48 324 445 65 918 56 **36**069 (500) 158 85 299 412 (1500)
37011 99 115 32 53 71 99 236 557 69 88 675 799 861 930
38063 194 392 510 20 686 840 **39**173 236 (500) 45 61 (500) 98
506 75 691 890 (500).

40091 234 305 50 574 833 (3000) 916 **41**021 101 241 599
808 14 967 **42**062 (1500) 72 365 701 849 **43**311 17 517 22
83 (1500) 770 806 26 62 955 (3000) **44**051 67 298 349 431 600
15 63 (500) 710 11 18 69 930 59 **45**089 232 83 406 12 757 856
74 **46**083 251 417 523 655 68 700 948 **47**099 (300) 129 224
432 68 514 703 (1500) 65 996 (500) **48**088 268 79 316 (1500) 36
451 722 837 (500) 53 947 **49**003 174 404 526 78 602 729 54 77
892 (1500).

50250 327 86 449 534 861 87 (1500) 930 32 68 **51**084 382
565 632 772 932 50 **52**237 53 767 839 45 83 **53**122 273 406 13
587 762 838 **54**032 194 364 479 556 634 **55**014 206 42 317 95
537 640 746 876 **56**351 535 862 85 (1500) 98 (500) 985 **57**075
351 761 915 70 **58**305 413 612 780 823 (500) 54 941 **59**002 429
65 622 725.

60054 190 (1500) 266 317 26 509 717 809 96(3000) 913(3000)
61037 74 123 250 444 578 626 776 **62**014 31 372(3000) 479 700 95
99 833 900 31 (1500) 99 **63**002 157 233 308 49 82 439 513 88
617 794 **64**068 185 204 64 308 60 524 602 (3000) 25 (300) 857
927 98 **65**027 69 73 121 30 301 10 15 38 520 42 66 78 752
66126 93 561 70 665 744 801 46 **67**242 72 82 443 63 72 588
617 **68**243 346 515 51 79 613 93 708 **69**026 223 63 69 303
422 43 45 89 670 97 706 868.

70159 287 93 366 418 74 570 699 934 39 64 **71**030
111 (1500) 352 829 44 56 966 **72**004 (3000) 125 50 500 669 734
59 969 98 (10 000) **73**084 (300) 190 356 489 587 93 818 982
74017 71 172 327 38 41 439 78 586 849 904 26 45 79 80 82
75195 201 78 361 62 432 646 716 24 862 959 **76**290 309 23
634 700 813 **77**001 17 47 440 44 597 663 762 69 980 **78**225
43 55 380 461 500 23 58 723 **79**120 32 231 56 338 58 (1500)
475 90 682 839 918.

80063 [1500] 90 179 298 378 448 562 620 66 901 **81**011 75 313
65 401 55 998 **82**238 394 575 95 801 41 **83**125 343 [500] 461
520 [300] 746 61 67 [500] 945 88 **84**013 37 133 99 241 83 491
538 607 [3000] 23 77 704 45 [1500] **85**036 [1500] 70 76 378 423
601 907 **86**180 207 396 428 565 638 820 964 83 **87**113 21 48 69
364 498 561 605 728 802 **88**041 70 101 444 537 624 **89**031 45
214 300 583 714 805 916 34 70

90009 53 399 412 60 621 820 990 **91**090 214 48 404 52 658
86 835 **92**056 201 83 95 416 511 620 752 852 [3000] **93**216 [500]
472 96 574 85 96 665 71 764 **94**218 88 302 69 407 67 891 **95**190
270 76 301 60 89 670 914 97 **96**150 237 421 [500] 58 670 **97**056
193 [500] 200 389 543 59 614 25 84 95 805 71 938 **98**086
[10000] 187 88 257 85 327 538 615 808 **99**081 122 216 402 14
503 59

100305 421 95 511 740 77 892 900 82 **101**077 95 130 232
35 (3000) 53 472 (300) 611 78 79 (500) 946 **102**037 77 216 58
494 855 **103**052 96 139 271 541 640 813 934 **104**202 31 40
57 96 483 530 36 (3000) 70 607 8 838 75 809 955 (1500) 77
105129 62 (500) 396 (3000) 506 18 774 **106**081 (500) 251 85
(1500) 426 534 78 736 50 70 77 846 **107**005 133 45 393 416 65
611 703 60 **108**094 153 78 (3000) 396 746 824 94 916 **109**052
285 329 57 481 97 572 695 (300) 899.

110342 83 414 663 713 43 (3000) 85 924 44 **111**146 296
339 557 65 (3000) 782 846 (300) 50 938 44 **112**043 78 192 429
559 (3000) 647 793 891 979 **113**043 319 60 426 90 548 629 37
848 54 **114**056 91 114 308 12 632 720 79 917 99 **115**028 141
210 311 632 939 **116**022 27 115 85 (3000) 229 35 53 384 565
695 796 843 84 **117**069 117 491 573 (3000) 631 990 (1500)
118012 153 (500) 291 375 (500) 539 610 840 **119**089 (500) 217
425 541 (500) 637 55 727 (300) 813 23 (500) 984.

120002 38 108 71 265 94 (500) 428 (300) 543 686 825 958
121534 618 778 887 992 **122**117 250 71 835 (3000) **123**071
110 360 424 25 525 776 806 99 **124**013 196 357 646 55 (500)
817 995 (500) **125**269 610 801 27 52 85 973 79 **126**053 294
403 685 741 71 **127**096 204 610 74 743 48 822 45 56 959 **128**015
47 167 77 375 708 **129**109 52 633 57 800 46.

130177 233 99 603 65 875 **131**019 46 (1500) 143 60 234 85
348 61 85 489 501 662 954 92 **132**219 516 37 642 764 848 938
133227 393 453 58 62 531 646 80 829 42 923 **134**136 252 54
(3000) 311 13 (500) 462 609 803 930 **135**069 110 29 218 300
(1500) 469 539 (300) 47 616 31 887 97 934 (3000) **136**077 111
41 95 226 438 58 658 727 79 881 **137**168 (1500) 311 468 857
976 **138**061 155 365 551 615 73 956 **139**019 314 58 521
87 756.

140040 71 199 229 313 55 429 (300) 72 87 523 58 67 970
141049 (1500) 415 70 684 975 80 **142**058 130 (500) 251 58 62
86 318 48 (300) 71 404 34 609 52 89 752 913 82 **143**135 239
86 (500) 416 96 (1500) 518 643 804 6 38 56 914 **144**034 184
212 25 418 516 608 724 995 **145**161 305 85 406 89 535 856
146077 111 18 92 93 210 439 639 746 93 811 **147**033 107 52
258 593 (1500) 612 39 860 **148**010 94 132 208 87 595 867 71
86 994 **149**290 563 69 83 611 35 49 61 899.

150109 219 21 49 315 730 38 96 853 72 (3000) 916 (3000) 20
151009 132 52 714 923 (1500) 27 **152**152 79 91 381 681 812
31 64 (300) 906 50 **153**400 62 906 **154**015 53 93 216 459
(1500) 86 (1500) 96 716 844 75 **155**232 (3000) 418 55 563 97
731 811 53 68 (3000) 935 44 94 98 **156**005 93 124 50 69 716
862 76 945 (300) **157**037 (300) 262 (3000) 94 372 430 511 692
737 (300) 899 937. **158**080 144 56 407 25 88 99 720 856
159066 109 606 40.

160195 291 329 (300) 484 591 840 **161**045 (500) 165 298
406 756 **162**147 484 687 89 994 **163**003 19 (3000) 170 94 221
48 79 (3000) 402 594 653 96 763 83 857 **164**205 63 (3000) 83
363 64 (500) 480 677 710 896 937 50 **165**008 39 181 238 537
58 63 912 (300) 13 61 **166**023 (300) 93 136 215 18 363 (300) 476
655 746 818 950 63 **167**046 210 12 90 305 9 80 482 636 706 81
921 94 **168**083 141 (500) 54 328 (1500) 580 634 (3000) 714 60
169400 70 535 76 619 781 808 57 59 945 61.

170024 32 616 85 95 829 43 931 41 (1500) **171**056 96 265
405 25 (500) 518 652 829 (500) **172**051 137 42 (300) 335 71 78
478 83 555 790 96 901 82 **173**040 485 618 (1500) 55 87 702 918
174284 314 67 598 749 **175**022 41 196 200 99 513 54 (300) 848
(1500) 930 **176**023 415 89 (3000) 588 767 (5000) 836 53 **177**050
51 140 210 344 402 598 668 891 908 14 **178**052 79 84 154 284
439 620 947 **179**254 646.

180412 (500) 36 48 506 68 951 53 55 **181**570 714 **182**028
253 354 55 601 714 818 911 49 **183**247 394 551 (1500) 91 608
42 890 963 78 80 **184**094 257 (500) 302 17 24 440 684 947
185 67 340 88 430 528 810 **186**018 272 550 616 712 16
83 806 57 949 **187**184 98 818 926 45 (1500) **188**187 212
323 30 423 564 88 686 735 918 **189**085 241 536 (500) 41 725
41 949.

190362 414 708 889 905 **191**079 214 332 (500) 37 65
505 679 744 932 81 **192**092 209 46 528 33 86 892 (500) 941
193073 112 67 289 341 66 699 795 806 57 903 9 21 **194**055
146 56 354 407 28 (300) 90 694 721 873 (1500) 931 **195**128
93 231 320 43 (300) 477 538 627 761 71 881 **196**164 246 66
488 707 (5000) 902 27 71 **197**091 117 234 417 54 505 660 757
805 **198**177 219 98 329 51 419 30 879 989 90 **199**089 146
423 75 642 95 962.

200025 28 32 220 84 340 51 65 630 46 766 855 95 966 85
201073 93 212 20 60 429 522 33 46 75 (500) 726 877 (300) 934
202103 11 16 56 261 340 67 496 578 651 **203**300 (3000) 692
788 95 (3000) 908 **204**172 205 325 76 429 529 59 (3000) 640 940
205262 72 521 911 **206**195 244 51 339 (300) 425 55 504 67
603 728 997 **207**126 (500) 253 375 (500) 794 **208**073 205 (3000)
325 26 28 42 59 631 708 28 **209**115 229 362 445 (3000) 84 607
(300) 38 915 (500) 99.

210152 308 93 471 711 (3000) 944 94 903 **211**236 501 (500)
724 813 **212**057 143 45 274 391 508 22 776 822 948 92 **213**020
192 224 40 325 58 98 410 37 59 503 94 681 810 993 **214**366 75
436 537 70 98 602 754 819 37 930 43 55 81 (300) **215**017 187
88 276 368 613 65 748 60 882 86 972 **216**055 274 590 721 878
97 **217**042 122 204 69 333 468 87 546 681 791 828 74 905 10 66
67 **218**306 87 90 466 658 879 900 14 85 **219**178 363 82 83
459 82 554 803

220137 88 270 475 530 40 759 869 (300) 73 924 **221**094
187 94 338 (3000) 41 63 426 46 (1500) 509 92 801 933 59 **222**005
17 489 545 779 826 **223**084 145 233 54 77 80 360 410 84 514
647 743 830 934 **224**027 129 (300) 302 630 844 904 24 39
225100 212.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 8. Nov. Laut telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine ist S. M. S. „Loreley", Kommandant Korvetten-Kapitän Grolp, am 7. d. Mts. in Konstantinopel, und S. M. S. „Cormoran", Kommandant Korvetten-Kapitän Brinkmann, am 7. d. Mts. in Malta eingetroffen; nach gleicher Meldung ist S. M. S. „Iltis", stellvertretender Kommandant Lieutenant zur See Schmidt von Schwind am 8. d. Mts. von Shanghai nach Chingkiang in See gegangen.

Kiel, 8. Nov. Prinz Heinrich ist heute Vormittag von Darmstadt hier wieder eingetroffen. — Zum Universitätsrektor für 1895/96 hat das akademische Konsistorium den Geheimrath Seelig gewählt.

Moskau, 8. Nov. In dem aus Süd-Rußland kommenden Zuge, welcher heute hier mit dem Petersburger zusammenstieß, befand sich der Prokurator des heiligen Synod Pobedonoszew. Derselbe blieb unversehrt.

Pest, 8. Nov. Auswärts verbreitete Gerüchte über eine angeblich hier eingetretene Ministerkrisis werden hier als vollkommen unbegründet bezeichnet mit dem Hinzufügen, daß die königliche Sanktion der kirchenpolitischen Vorlagen gesichert sei.

Rom, 8. Nov. Heute fand hier die fünfte und letzte Sitzung der Konferenz betreffs Wiedervereinigung der orientalischen Kirchen statt, in der der Papst den Vorsitz führte. Die Konferenz dauerte von 11 bis 1½ Uhr. Der Papst sanktionirte in derselben jene Beschlüsse, welche nach dem Programme der Konferenz den unmittelbaren Zweck haben, das Ansehen der fünf orientalisch-katholischen Patriarchate zu befestigen und zu erhöhen und deren Wirkungskreis entsprechend ihren Riten und Privilegien zu erweitern. Der syrische und melchitische Patriarch, sowie der Vertreter des Patriarchen der Maroniten, welche an der Konferenz theilnahmen, sprachen dem Papste ihre volle Genugthuung über die erzielten Resultate aus.

Die „Agenzia Stefani“ bringt folgende Mittheilung: „Mehrere Blätter veröffentlichen von ihnen als genau bezeichnete Meldungen über die von der Regierung vorgeschlagenen Ersparungen und die Absichten des Finanzministers hinsichtlich der von ihm zu beantragenden neuen Einnahmen. Wir können versichern, daß an diesen Meldungen in Anbetracht der absoluten Zurückhaltung, welche die Regierung befolgt, kein wahres Wort ist, daß es insbesondere der Finanzminister ablehnt, irgend jemandem irgendwelche Mittheilung über seine Pläne zu machen. Es handelt sich sonach lediglich um Vermuthungen, die jeder ernsten Grundlage entbehren.“

Der „Osservatore Romano“ meldet, daß im nächsten Jahre ein großer Wallfahrerzug aus Amerika in Rom eintreffen werde.

Der König von Italien unterzeichnete ein Dekret betreffend die Stiftung einer afrikanischen Kriegsmedaille für Soldaten der italienischen Armee und Marine und für die eingeborenen Truppen der erythräischen Kolonie.

Paris, 8. Nov. Die hiesige brasilianische Gesandtschaft dementirt offiziell die Nachricht von einem Militäraufstand in Rio de Janeiro.

Paris, 8. Nov. [Deputirtenkammer.] Der Deputirte Carnand interpellirte über die Disziplinarmaßregeln, welche gegen die Beamten getroffen sind, die gleichzeitig Generalräthe des Departements der Bonchis du Rhône waren. Ministerpräsident Dupuy rechtfertigte diese Maßregeln und führte aus, diese Generalräthe hätten sich an Beschlüssen betheiligt, welche gegen das Parlament und die Regierung gerichtet gewesen wären. (Lebhafter Widerspruch auf der äußersten Linken.) Dupuy erklärte darauf, er werde nächstens eine Vorlage einbringen über die Unvereinbarkeit eines Wahlamtes mit einem besoldeten Amte. Die Kammer nahm mit 299 gegen 119 Stimmen eine Tagesordnung an, in welcher die Haltung der Regierung gebilligt wird.

Christiania, 8. Nov. Der ehemalige Staatsrath Vogt ist heute Nachmittag gestorben.

Zum Thronwechsel in Rußland.

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Petersburg gemeldet, daß entgegen den Mittheilungen der ausländischen Blätter die Hochzeit des Kaisers von Rußland erst nach 3 Monaten stattfinden wird. Demselben Blatt zufolge reist der Großfürst-Thronfolger Georg morgen zum Winteraufenthalt nach Abaß-Tuman.

Petersburg, 8. Nov. In der Peter Pauls-Kathedrale wird Tag und Nacht gearbeitet, um alles zur Aufnahme des heimgegangenen Kaisers vorzubereiten. Der Fußboden, die Wände und die Säulen werden mit schwarzem Tuche bekleidet. Inmitten der Kathedrale steht eine mit rothem Tuche bedeckte Estrade, auf welcher der Katafalk aufgestellt wird. Darüber hängt, nahe am Gewölbe, die Monomachmütze (Schapka Monomacha) aus Goldstoff mit Hermelinbesatz. Von dieser Mütze hängen breite schwarze, mit Hermelin gefütterte Tuchstreifen bis zum Fußboden herab. Die Estrade ist mit 40 Kronleuchtern umstellt. Das Grab wird auf der rechten Seite des linken Seitenschiffes zwischen den Sarkophagen des Kaisers Alexander II. und der Kaiserin Maria Alexandrowna hergerichtet; heute Nachmittag wurde mit dem Ausmauern desselben begonnen. Die Arbeiten leitet der Architekt Salcko.

Moskau, 8. Nov. An dem freier gelegenen Eisenbahn-Verbindungs-Geleise, welches der kaiserliche Trauerzug passiren wird, errichtet man einen besonderen Perron, damit das Volk die Leiche des Kaisers besser sehen kann. Der Weg von der Eisenbahn zur Erzengel Michael-Kathedrale ist mit zahlreichen imposanten Trauerbögen ausgestattet, an vielen Häusern sieht man wahrhaft großartige Trauerdekorationen mit entsprechenden Inschriften. Auch der Kreml erhält Trauerschmuck.

Charkow, 8. Nov. Beim Passiren von Borki soll der Leichenzug bei dem Kloster halten, welches dort zum Gedächtniß an den 29. Oktober errichtet worden ist.

Pest, 8. Nov. Zu der gestrigen Beileidskundgebung des ungarischen Abgeordnetenhauses schreibt der „Pester Lloyd“, indem er sich gegen die ungarische äußerste Linke wendet:

„Wir haben keine Revanchepolitik zu verfolgen, wir wollen von einer solchen absolut nichts wissen. Mit der gestrigen Kundgebung wollte das Abgeordnetenhaus zu erkennen geben, daß es nicht nur die freundschaftlichen Gesinnungen und Empfindungen unseres Monarchen für den Zaren und sein Haus respektirt, nicht nur dankbar der Thatsache eingedenk ist, daß unter der Regierung Alexanders III. der europäische Friede ununterbrochen gewahrt blieb, sondern auch großen Werth auf Fortdauer des freundschaftlichen Verhältnisses zu Rußland legt, welches niemals durch die Schuld Ungarns eine Trübung erfahren hat und gewiß auch in Zukunft nicht erfahren wird.“

Rom, 8. Nov. Zur Vertretung des Königs von Italien bei der Leichenfeier wird sich der Kronprinz nach Petersburg begeben.

Paris, 8. Nov. Der Kriegsminister wird zu den Leichenfeierlichkeiten für den Kaiser Alexander im Namen der französischen Armee einen 2 Meter hohen Schild aus schwarzem Sammet mit silbernen Lorbeer-, Eichen- und Oelzweigen senden.

Bukarest, 8. Nov. Auf die Beileidsbezeugung, welche der Minister des Auswärtigen wegen des Todes des Kaisers Alexander Namens der rumänischen Regierung der russischen übermittelt hatte, sprach der russische Minister des Auswärtigen v. Giers telegraphisch seinen wärmsten Dank aus. Der hiesige Minister des Auswärtigen setzte durch Vermittelung des rumänischen Gesandten in Petersburg die russische Regierung davon in Kenntniß, daß der Thronfolger den König bei der Leichenfeier vertreten und am 18. November in Petersburg eintreffen werde.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.“

Berlin, 9. November, Morgens.

Die „Kreuzztg.“ schreibt: Die aus Mitgliedern der wirthschaftlichen Vereinigung des Reichstages, des Bundes der Landwirthe, des Vereins deutscher Spiritusfabrikanten zusammengesetzte Kommission setzte gestern ihre Sitzungen fort. Ueber alle Punkte des Entwurfes einer Branntweintaxe mit Reinigungszwang wurde eine Einigung erzielt. Die Schlußredaktion des Entwurfes wurde Diest-Daber und Lucke-Patershausen übertragen. Von der Absicht der Reichsregierung, eine Produktionseinschränkung und dadurch eine Exporterleichterung herbeizuführen, wurde Kenntniß genommen.

Das „B. T.“ meldet aus London: Der Dampfer „Spree“ des Norddeutschen Lloyd erlitt, von Newyork kommend, eine Beschädigung und fuhr nur mit 11 Knoten Geschwindigkeit in Southampton ein, wo er am 8. eintraf. Die Passagiere entschlossen sich, die Reise auf dem Dampfer nach Bremen fortzusetzen.

Petersburg, 9. Nov. Großfürst Nikolai Michailowitsch hatte sich in dem Kursker Schnellzuge befunden, der später in Moskau mit dem Petersburger Zug zusammenstieß, der Großfürst verließ jedoch den Zug vor dem Zusammenstoß und begab sich zu Wagen von einem Bahnhof zum andern.

Handel und Verkehr.

** **Deutsche Reichsbank.** In Bunzlau soll eine Reichsbank-Nebenstelle errichtet werden.

** **„Union“, Fabrik chemischer Produkte, Stettin.** Gestern fand eine Aufsichtsrathssitzung statt, in welcher der Abschluß für das Jahr 1893/94 vorgelegt wurde. Er gestattet nach reichlichen Abschreibungen und Reservestellungen eine Dividende von 8 Proz. für die alten (i. V. 10 Proz.) und 6 Proz. für die neuen Aktien. Die Generalversammlung ist auf den 17. Dezember festgesetzt.

** **Zahlungs-Verlegenheiten.** Ueber das Vermögen des Butterhändlers Albert Buchas, genannt Hellwig, Inhabers der Firma Holländische Butter-Kompagnie A. Buchas und Co. in Bremen, ist der Konkurs eröffnet. — Die Firma Gebr. Ronneburg Mühlenwerke in Halle und Kohlengrube in Lützkendorf bei Merseburg befindet sich, wie verschiedenen Zeitungen gemeldet wird, in Zahlungsstockung.

** **Wien,** 8. Nov. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 29. Oktbr. bis 4. Novbr. 874 516 Fl., Mindereinnahme 7578 Fl.

** **Paris,** 8. Nov. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold	1 928 208 000	Zun.	24 959 000	Frcs.
do. in Silber	1 238 407 000	Abn.	764 000	„
Portef. der Hauptb. und der Filialen	468 888 000	Abn.	84 252 000	„
Notenumlauf	3 491 009 000	Abn.	37 710 000	„
Lauf. Rechn. d. Priv.	394 313 000	Zun.	29 414 000	„
Guthaben des Staatsschatzes	175 035 000	Abn.	32 430 000	„
Gesammt-Vorschüsse	297 502 000	Zun.	5 092 000	„
Zins- und Diskont-Erträgnisse	6 283 000	Zun.	385 000	„

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 90,70.

** **London,** 8. Nov. Bankausweis.

Totalreserve	26 444 000	Abn.	750 000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	25 509 000	Abn.	274 000	„ „
Baarvorrath	35 153 000	Abn.	1 024 000	„ „
Portefeuille	18 475 000	Abn.	171 000	„ „
Guthaben der Privaten	37 012 000	Abn.	777 000	„ „
do. des Staats	5 389 000	Abn.	161 000	„ „
Notenreserve	23 859 000	Abn.	710 000	„ „
Regierungssicherheiten	15 303 000	Zun.	31 000	„ „

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 62⅛ gegen 62½ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 108 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 1 Million.

Marktberichte.

** **Berlin,** 8. Nov. **Zentral-Markthalle.** [**Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.**] Marktlage. Fleisch. Starke Zufuhr, etwas lebhafteres Geschäft. Ia Kalbfleisch nachgebend. Russen höher. Wild und Geflügel: Zufuhren mäßig, Geschäft lebhaft, Preise fest. Fische: Zufuhren genügend, in feinen Seefischen knapp, Geschäft ruhig, Preise befriedigend. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ziemlich ruhiges Geschäft, Preise kaum verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60—64, IIa 54—58, IIIa 46—52, IVa 40—44, dänisches 48—56, Kalbfleisch Ia 52—73, IIa 40—50 M., Hammelfleisch Ia 46—58, IIa 32—44, Schweinefleisch 47—56 M., Dänen — M., Bakonier 40—42 M., Russisches 43—46 M., Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—82 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120 bis 130 M., Speck, geräuchert do. 60—65 M., harte Schlackwurst 120—130 M., weiche do. 60—75 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehe Ia per ½ Kilogramm 0,45—0,51 M., do. IIa 0,40 M., Rothwild 0,30—0,35 M., Damwild 0,32—0,35 M., Wildschweine —,— M., Ueberläufer, Frischlinge 0,70 Mark, Kaninchen p. St. 0,50 M., Hasen Ia 2,80—3,20 M., do. IIa 1,50—2,00 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück 1,35 M., Schnepfen 2,00 Mark, Bekkasinen 0,30 M., Rebhühner, junge 1,00—1,15 Mark, do. alte 0,70—0,75 M., Birkhühner —,— M., Fasanen 1,50—3,25 Mark, Krammetsvögel — M., Haselhühner — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück —,— M., Hühner, alte 0,80—1,20 Mark, do. junge 0,40—0,60 Mark, Tauben 0,45 M. per Stück.

Fische. Hechte, per 50 Kilo 44—58 M., do. große 50 M., Zander, kl. 56—64 M., Barsche, kleine 30—50 M., Karpfen große 85 M., do. mittelgroße 71—73 M., do. kleine 56—60 M., Schleie 98,00 M., Bleie 36—40 M., Quappen —,— M., bunte Fische 40—53 M., Aale, große 80 M., do. mittel 65—70 M., do. kleine 58—60 M., Plötzen, kleine 25—29 M., Karauschen 56 M. Roddow 36—40 M., Wels 40 M., Raape 36—40 M., Aland 40—45 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kilogramm —,— Mark. Krebse große, über 12 Ctm., per Schock 5—6,60 Mark, do. 11—12 Ctm. 4,00 M., do. do. 10 Ctm. p. Schock 1,50—2,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 102—110 M., IIa do. 90—95 M., geringere Hofbutter 80—85 M., Landbutter 60—70 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,00—2,50 M., do. Dabersche per 50 Kilogramm 2,25 M., Mohrrüben per 50 Kilogr. 1,50—2,00 M., Karotten per 50 Kilogramm 5,00 Mark, Kohlrabi jung p. Schock 0,50—0,60 M., Porree p. Schock 0,50—0,75 M., Meerrettig p. Schock 6,00—12,00 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 4,00 M., do. do. hiesige 2,00—5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 2,00 bis 4,00 Mk., Spinat per 50 Kilogr. 6,00 M., Champignon per ½ Kilo 1,00 M., Kohlrüben per 50 Kilo 1,75 M., Radieschen per Schock Bunde 0,75—1 M., Rettig, junger do. 1,00—4,00 M., Morcheln p. ½ Kilo —,— M., Salat p. Schock 1,25—1,50 M., Wirsingkohl per 50 Kilo 3,00—4,00 M., Zwiebeln, hies. p. 50 Kilo 1,75 bis 2,50 M., Pfefferlinge 0,10 M., Teltower Rüben, p. 50 Kilo 9—11 Mark, Blumenkohl, Stck. 0,25—0,30 Mark, Rothkohl, p. 50 Kilo 2—3 M., Weißkohl 1,00—1,50 M., Kürbis per 50 Kilo 3—4 M., rothe Rüben, per 50 Kilo 2,00—2,50 M., Grünkohl 5 Mark.

Obst. Aepfel per 50 Kilogramm 3,00 bis 5,00 Mark, Birnen per 50 Kilogramm 3,00 bis 4,00 Mark, Kochbirnen 50 Kilo 5—6 M., Amoretten, per 50 Kilo 8—9 M., Preißelbeeren, per 50 Kilo 23—25 Mark, Pflaumen, blaue per 50 Kilogramm —,— M., Weintrauben p. 50 Kilogr. spanische 50—75 M., italienische 25—30 M., Apfelsinen Jaffa 160 St. 14—16 M., Zitronen, Messina 300 Stück 18—24 M., Syrakuser 300 Stück 15—18 M., Malaga 600 Stück 42—43 M.

Bromberg, 8. Nov. (**Amtlicher Bericht der Handelskammer.**) Weizen 118—126 M., feinster über Notiz. Roggen 96—106 M., feinster über Notiz. — Gerste 90—104 M. Braugerste 105—125 M., feinste über Notiz. — Hafer 102—107 M. geringe Qualität billiger. — Futtererbsen 105—115 M., Kocherbsen 125—135 M.

Breslau, 8. Nov. (**Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.**) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 116,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Nov. 111,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo Gek. — Ztr., per Nov. 44,50 Br., Mai 45,00 Br. **Die Börsenkommission.**

** **Leipzig,** 8. Nov. [Wollbericht.] **Kammzug-Terminhandel.** La Plata. **Grundmuster B.** per November 2,97½ M., per Dezember 2,90 M. pr. Januar 2,90 M., per Februar 2,90 Mk., per März 2,92½ M., per April 2,95 M., per Mai 2,97½ M., per Juni 3,00 M., per Juli 3,02½ M., per August 3,05 M., per September — M. Umsatz: 70 000 Kilogr.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November 1894.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
8. Nachm. 2	751,1	NNO mäßig	heiter	+ 7,6
8. Abends 9	750,9	NNO schwach	bedeckt ¹)	+ 7,0
9. Morgs. 7	751,0	NW l. Zug	bedeckt	+ 5,5

¹) Abends schwacher Regen. ²) Früh schwacher Regen; Nebel.
Niederschlagshöhe in mm am 9. Nov. Morgens 7 Uhr: 0,9.
Am 8. Nov. Wärme-Maximum + 8,1° Cels.
Am 8. „ Wärme-Minimum + 2,2° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 8. Nov.	Morgens	0,98	Meter.
„ „ 8. „	Mittags	0,98	„
„ „ 9. „	Morgens	0,98	„

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin,** 8. Nov. [**Zur Börse.**] Der Verkehr an der Börse bot heute das Bild einer Verwirrung dar, wie wir den sehr raschen Wechsel von matter und fester Haltung, begleitet von jähen Schwankungen in den Kursen, mit Recht bezeichnen können. Jedenfalls darf konstatirt werden, daß die Zuversichtlichkeit, die gestern alle Meldungen nur von der besten Seite ansah, heute gänzlich mangelte und vielmehr die Neigung vorherrschte, ungünstigen Einflüssen leichten Eingang zu gestatten. Anfangs Schwäche der Stimmung und rückgängige Bewegung in Banken, Montanwerthen und in einzelnen Rentengattungen, im Allgemeinen aber war das Geschäft sehr geringfügig und nahm sogar einen apathischen Charakter an. Man sprach davon, Crispi sei erkrankt. Ferner wurde wieder das Börsenregister, das nach einem Börsenblatt in das Börsengesetz aufgenommen sein soll, als Motiv der Verstimmung angegeben. Endlich besann man sich auf den Irrthum, den die Börse gestern beging, als sie den Sieg der Republikaner bei den jüngsten Wahlen der amerikanischen Union für ein freundliches Moment erklärte und in der Kurs-Bewegung verwerthete. Wir haben schon gestern auf die gegentheilige Anschauung als die richtigere aufmerksam gemacht. Einen höchst ungünstigen Eindruck machte namentlich das entschieden tendenziöse Gerücht, wonach der See-Handlung die Beleihung von Industriepapieren untersagt worden sei. Aber die Herrschaft der Wiener Börse ist so weit gediehen, daß sie selbst in dieser Anhäufung von ungünstigen Einflüssen doch durch ihr Eingreifen in den Verkehr die Stimmung zu bessern vermochte. Allerdings war dies nur eine vorübergehende Erscheinung und das Geschäft fiel später einem Zustande der Oede anheim. In Uebereinstimmung mit der Haltung der übrigen Märkte war die Tendenz des Montanmarktes heute eine schwache sowohl für Eisen- als Kohlenwerthe. Ungünstige Nachrichten vom englischen Kohlenmarkte und die Weigerung der bayrischen Staatsbahnen, ihren Bedarf an Lokomotivkohlen jetzt zu decken, waren die Hauptgründe, die für die Mattigkeit der Kohlenpreise ins Feld geführt wurden. Die Umsätze waren im Uebrigen ohne Bedeutung. (N. 8)

Breslau, 7. Nov. (Schlußkurse.) Sich befestigend.

Neue 3proz. Reichsanleihe 94,10, 3½proz. L.-Pfandbr. 100,95 Konsol. Türken 25,75, Türk. Loose 113,25, 4proz. ung. Goldrente 101,00, Bresl. Diskontobank 107,00, Breslauer Wechslerbank 102,00, Kreditaktien 235,50, Schles. Bankverein —,—, Donnersmarckhütte 112,00, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 138,50, Oberschles. Eisenbahn 76,00, Oberschles. Portland-Zement 99,00, Schles. Zement 160,00, Oppeln. Cement 116,75, Kramsta 127,50, Schles. Zinkaktien 195,50, Laurahütte 122,75, Verein. Oelfabr. 85,00, Oesterreich. Banknoten 164,05.

Paris, 8. Nov. (Schlußkurse.) Fest.

3proz. amortis. Rente 100,67½, 3proz. Rente 102,72½, Italien. 5proz. Rente 85,25, 4proz. ungar. Goldrente 100,93, III. Orient-Anleihe —,—, 4proz. Russen 1889 100,40, 4proz. unif. Egypter —,—, 4proz. span. ä. Anl. 72½, konv. Türken 25,87½, Türken-Loose 130,30, 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 484,75, Franzosen 796,25, Lombarden 238,75, Banque Ottomane 676,00, Banque de Paris 715,00, Banq. d'Escomte —, Rio Tinto-A. 373,10, Suezkanal-A. 2950,00, Cred. Lyonn. 770,00, B. de France —,—, Tab. Ottom. 475,00, Wechsel a. dt. Pl. 122 11/16, Londoner Wechsel k. 25,11½, Chèq. a. London 25,13, Wechsel Amsterdam k. 206,06, do. Wien kl. 199,87, do. Madrid k. 431,50, Meridional-A. 608,00, Wechs. a. Italien 6⅝, Robinson-A. 190,00, Portugiesen 25,87, Portug. Tabaks-Oblig. 485,00, 4proz. Russen 64,90, Privatdiskont 2⅛.

London, 8. Nov. (Schlußkurse.) Stetig.

Engl. 2¾proz. Consols 102⅝ Preuß. 4proz. Consols —,—, Italien. 5proz. Rente 84⅝, Lombarden 9½, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 101, fond. Türken 25⅝, österr. Silberr. —,— österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 100½, 4prozent. Spanier 72½, 3½proz. Egypter 100¾, 4proz. unifiz. Egypter 102½, 4½proz. Tribut-Anl. 97, 6proz. Mexikaner 69¾, Ottomanbank 16⅞, Canada Pacific 64⅝, De Beers neue 17½, Rio Tinto 14¾, 4proz. Rupees 56½, 6proz. fund. arg. A. 72¼, 5proz. arg. Goldanleihe 68¾, 4½proz. äuß. do. 41½, 3proz. Reichsanl. 93¼, Griech. 81er Anleihe 32, do. 87er Monopol-Anl. 33, 4proz. Griechen 1889er 26, Bras. 89er Anl. 74½, 5proz. Western de Min. 79½, Platzdiskont ⅝, Silber 29⅛.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,51, Wien 12,58, Paris 25,30, Petersburg 25⅜.

Frankfurt a. M., 8. Nov. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 318⅛, Franzosen 314, Lombarden 91⅝, Ungar. Goldrente 100,70, Gotthardbahn 183,10, Diskonto-Kommandit 203,80, Dresdner Bank 153,10, Berliner Handelsgesellschaft 152,80, Bochumer Gußstahl 132,40, Dortmunder Union St.-Pr 50,80, Gelsenkirchen 167,60, Harpener Bergwerk 147,00, Hibernia 138,00, Laurahütte 123,00, 3proz. Portugiesen —,—, Italienische Mittelmeerbahn 93,60, Schweizer Centralbahn 138,60, Schweizer Nordostbahn 131,00, Schweizer Union 94,80, Italienische Meridionaux 122,60 Schweizer Simplonbahn 84,70, Nordd. Lloyd —,— Mexikaner 69,00, Italiener 84,30, Edison Aktien —,—, Caro Hegenscheidt —,—, 3proz. Reichsanleihe —,—, Türkenloose 35,60, Consols —,—, Nationalbank 126,70, Schuckert Elektrizität 169,80. Abgeschwächt.

Hamburg, 8. Nov. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 318,50, Ostpreußen —,—, Diskonto-Kommandit 204,25, Italiener —,—, Packetfahrt —,—, Russische Noten —,—, Laurahütte —,—, Deutsche Bank —,—, Lombarden 219,50, Hamburger Kommerzbank —,—, Lübeck-Büchen —,—, Dynamit —,—, Privatdiskont —. Fest.

Petersburg, 8. Nov. Wechsel auf London 92,70, Wechsel a. Berlin 45,37½, Wechsel auf Amsterdam —,—, Wechsel auf Paris 36,72½, Russ. II. Orientanleihe —, do. III. Orientanleihe —, do. Bank für auswärt. Handel 444, Petersburger Diskonto-Bank 591, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 586, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 150¼, Gr. Russ. Eisenbahnen —,—, Russ. Südwestbahn-Aktien 103½.

Rio de Janeiro, 7. Nov. Wechsel auf London 11¾.

Buenos-Ayres, 7. Nov. Goldagio 244,00.

Bremen, 8. Nov. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse. Ruhig. Loko 4,90 Br.

Baumwolle. Weichend. Upland middl. loko 29¼ Pf.

Schmalz. Fest. Wilcox 38 Pf., Armour shield 37 Pf. Cudahy 38 Pf., Fairbanks 32 Pf.

Speck. Fest. Short clear middling loko 37.

Tabak. Umsatz: 980 Packen St. Felix.

Hamburg, 8 Nov. Kaffee. (Schlußbericht.) Good averag Santos per Dezbr. 68¾, per März 64½, per Mai 63¼, per Sept. 61¼. Ruhig.

Hamburg, 8. Nov. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per November 9,77½, per Dezember 9,82½, per März 10,10, per Mai 10,27½. Stetig.

Paris, 8. Nov. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88 Prozent loko 26 à 26,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr., per Nov. 27,37½, per Dezember 27,50, per April 28,12½, per März-Juni 28,62½.

Paris, 8. Nov Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per November 17,90, per Dezember 17,95, per Januar-April 18,00, per März-Juni 18,20. — Roggen ruhig, per November 10,50, per März-Juni 11,50. — Mehl fest, per November 40,75, per Dezember 40,95, per Jan.-April 41,35, per März-Juni 41,55. — Rüböl matt, per November 47,00, per Dezbr. 47,00 per Januar-April 46,75, per März-Juni 46,75. — Spiritus ruhig, per November 32,50, per Dezbr. 33,00, per Jan.-April 33,50, per Mai-August 34,25 Wetter: Unbeständig.

Havre, 8. Nov. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 20 Points Hausse.

Rio 5000 Sack, Santos 17 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 8 Nov (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee good average Santos per Novbr. 87,00, per Dezbr. 87,00, per März 80,50. Unregelmäßig.

Antwerpen, 8. Nov. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 12¼ bez. u. Br., per November 12¼ Br., per Januar 12¼ Br., per Januar-März 12¼ Br. Ruhig

Antwerpen, 8. Nov. Getreidemarkt. Weizen weichend. Roggen behauptet. Hafer behauptet. Gerste fest.

Amsterdam, 8. Nov. Getreidemarkt. Weizen auf Termine behauptet, per November —, per März 129, Roggen loko —, auf Termine ruhig, per November —, per März 95, per Mai 97,00. — Rüböl loko —, per Herbst —, per Mai 1895 —.

Amsterdam, 8. Nov. Java-Kaffee good ordinary 50.

Amsterdam, 8. Nov Bancazinn 40½.

London, 8. Nov. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. Wetter: Heiter.

London, 8. Nov. Chili-Kupfer 40⅛, per 3 Monat $40\frac{7}{16}$.

Glasgow, 8. Nov. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. 7½ d.

Liverpool, 8. Nov., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle Umsatz 8000 Ball., davon für Spekulation und Export 500 Ball. Ruhig.

Middl amerikan. Lieferungen: Novbr.-Dezember $2\frac{15}{16}$ Verkäuferpreis, Dezember-Januar $2\frac{15}{16}$ Käuferpreis, Januar-Februar $2\frac{31}{32}$ Werth, Februar-März $2\frac{63}{64}$ Käuferpreis, März-April $3\frac{1}{64}$ Käuferpreis, April-Mai $3\frac{3}{64}$ Käuferpreis, Mai-Juni $3\frac{5}{64}$ Verkäuferpreis, Juni-Juli $3\frac{7}{64}$ d. do.

Liverpool, 8. Novbr. (Offizielle Notirungen.) Amerikaner good ordinary $2\frac{13}{16}$, do. low middling 3, Amerikaner middling 3⅛, do. good middling 3¼, do. middling fair $3\frac{21}{32}$, Pernam fair 3½, do. good fair $3\frac{11}{16}$, Ceara fair 3½, do. good fair $3\frac{11}{16}$, Egyptian brown fair $3\frac{13}{16}$, do. do. good fair 4¼, do. do. good $4\frac{11}{16}$, Peru rough fair —, do. do. good fair 5½, do. do. good 5⅝, do. do. fine $6\frac{1}{16}$, do. moder. rough fair 4⅛, do. do. good fair 4½, good 5, do. smooth fair $3\frac{5}{16}$, do. do. good fair $3\frac{7}{16}$, M. G. Broach, good 2⅞, do. fine 3¼, Dhollerah good 2⅝, do. fully good 2¾, fine 2⅞, Oomra good $2\frac{9}{16}$, do. fully good $2\frac{11}{16}$, do. fine 2⅞, Scinde good fair $1\frac{15}{16}$, do. good 2⅛, Bengal fully good $2\frac{5}{16}$, do. fine $2\frac{9}{16}$.

Newyork, 8. Nov. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 7 434 377 Dollars gegen 5 295 320 Dollars in der Vorwoche.

Newyork, 7. Nov. Waarenbericht. Baumwolle in New-York $5\frac{11}{16}$, do. in New-Orleans $5\frac{1}{16}$ — Petroleum matt, do. in New-York 5,15, do. in Philadelphia 5,10, do rohes 6,00, do. Pipeline certifik., per Dez. 82⅞. — Schmalz Western steam 7,25, do. Rohe und Brothers 7,45. — Mais willig, per November 57, do. per Dezember 55¾, do. per Mai 54⅜. — Weizen willig, Rother Winterweizen 57⅝, do. Weizen p. Nov. 56¼, do. Weizen per Dezbr. 57⅛, do. Weizen Januar 58, do. Weizen p. Mai 61⅜. Getreidefracht nach Liverpool 2½ Kaffee fair Rio Nr. 7 15⅜, do. Rio Nr. 7 p. Dezbr. 12,75, do. Rio Nr. 7 per Februar 11,90. — Mehl, Spring clears 2,30. — Zucker 3. — Kupfer 9,55.

Chicago, 7. Nov. Weizen willig, per Nov. 53⅛, per Dezbr. 53⅝. — Mais willig, per Novbr. 51½. — Speck short clear nom. Pork per Novbr. 11,85.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 9 Nov. Wetter: Regen.

Newyork, 8. Nov. Weizen per November 56⅜ C., per Dezember 57¼ C.

Berliner Produktenmarkt vom 8. November.

Wind: S., früh +2 Gr. Reaum., 754 Mm. — Wetter: Vormittags schön, jetzt Regen.

Die letzten Berichte vom Auslande lauten im Allgemeinen schwächer; die gestrigen amerikanischen Märkte waren sogar entschieden matt, und daraufhin zeigte sich hier heut anfangs einiges Realisationsangebot, das bei dem beschränkten Verkehr, wie er gegenwärtig ist, nicht ohne zum Theil ganz ansehnliche Konzessionen unterzubringen war. Für Roggen ist aber dann später doch die Kauflust wieder mehr hervorgetreten, was die Tendenz von neuem soweit befestigt hat, daß der Schluß nur noch etwa 25 Pf. niedriger ist als gestern; dagegen fand Weizen auch im Verlauf nicht mehr Beachtung und hat sich von den niedrigsten Tagespreisen kaum nennenswerth zu erholen vermocht. Demgegenüber blieb aber Hafer andauernd fest, und namentlich nahe Lieferung so spärlich angeboten gewesen, daß, wer kaufen will, sich in höhere Forderungen fügen muß.

Roggenmehl hat sich wenig verändert.

Rüböl notirt bei fortdauernder Geschäftslosigkeit wiederum etwas niedriger, und auch Spiritus war heut matter, anscheinend in Folge starker Lokozufuhr.

Weizen loko 118—136 Mk. nach Qualität gefordert, November 128,75 M. bez., Dezember 130,25—129,75 M. bez., Mai 137,25—136,50—136,75 M bez.

Roggen loko 108—114 M. nach Qualität gefordert, abgelaufene Anmeldungen 111 Mk. bez., Nov. 111—111,75 M. bez., Dezember 112,50—112,75 M. bez., Mai 117,75—117,25—117,75 Mk. bez.

Mais loko 112—132 M. nach Qualität gefordert. Novbr. 111,50 M. bez., Dezember 111,75—112 Mk. bez., Mai 112,50 M. bez.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 92—180 M. nach Qualität gefordert.

Hafer loko 107—142 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter ost- und westpreußischer 117—129 Mark, do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 118—129 M., do. schlesischer 118—129 Mark, feiner schlesischer pommerscher und mecklenburgischer 132—136 M., ordinärer inländischer 110—116 M. ab Bahn bez., Novbr. 119 Mk. bez., Dez. 117,75—117,50 Mk. bez., Mai 117,25—117,50—117,25 M. bez.

Erbsen Kochwaare 140—170 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 119—130 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 150—190 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 18,50—16,00 Mark bez., Nr. 0 und 1: 14,50—12,50 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 15,50 bis 14,75 M. bez., November 15,25 Mk. bez., Dezember 15,30 bis 15,35 Mk. bez., Januar 15,45—15,50 M. bez., Mai 15,90—15,95 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 43,2 Mk. bez., Nov. und Dezbr. 43,8 M. bez., Mai 44,6 M. bez.

Petroleum loko 18,90 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 51,3 M. bez., unversteuert zu 70 M Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 31,7 Mk. bez., Novbr. 36,1—35,9 Mk. bez., Dezember 36,2—36—36,1 Mk. bez., Mai 37,8—37,6—37,7 M. bez.

Kartoffelmehl Nov. 17,00 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, Nov. 17,00 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Mais auf 111,50 M. per 1000 Kilo. (N. 8.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden öster. W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Bank-Diskont. Wechsel v. 8. Nov.

Amsterdam	2½	8 T.	168,95 bz
London	2	8 T.	20,38 bz
Paris	2½	8 T.	81,15 bz G
Wien	4	8 T.	163,70 bz
Italien. Pl.	5½	10 T.	75,80 bz
Petersburg	4½	3 W.	219,30 bz
Warschau	4½	8 T.	219,90 bz

Bank in Berl. 3, Lomb. 3½ u. 4. Privatd. 1½ bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sovereigns	20,34 bz G
20 Francs-Stück	16,245 bz
Gold-Dollars	
Amerik. Net. 1 Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,37 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	81,15 bz B.
Oestr. Noten 100 fl.	163,85 bz
Russ. Noten 100 R.	223,00 bz
Russ. Not. ult. Nov.	223,00 bz
do. do. do. Dec.	222,50 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	106,20 G
do. do.	3½	103,80 G
do. do.	3	94,25 B
Prss. cons. Anl.	4	105,80 G
do. do.	3½	103,80 G
do. do.	3	94,10 G
Sts.-Anl. 1868	4	100,40 G
Sts.-Schld-Sch	3½	100,50 B
Berl. Stadt-Obl	3½	101,10 G
Ostpr. ProvAnl	3½	100,75 G
PosenerProv.-Anl.-Scheine	3½	100,20 bz
Pos. Stadt-Anl.	3½	103,50 G
Pfandbriefe: Berliner	4½	112,00 G
do.	4	106,70 G
do.	3½	102,40 B
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	101,25 bz
Kur. u. Neumrk. neue	3½	
do.	4	
Ostpreuss	3½	100,50 B
Pommer	3½	101,60 bz
do.	4	
Posensch.	4	103,10 G
do.	3½	100,50 G
Schls. ldschl Lt.A	3½	100,90 G
do.	4	
do. neu do.	3½	
do. do. C.	4	100,90 G
Wstp Rittr	3½	100,70 bz
do. neul. II.	3½	100,50 G
Renten: Pommer	4	104,60 G
Posensch.	4	104,60 G
Preuss.	4	104,60 G
Schles.	4	104,60 G
Bad. Eisenb.-A.	4	104,90 G
Bayer. Anleihe	4	106,25 B
Brem. A. 1893	3½	101,10 G
Hmb. Sts. Rent.	3½	102,75 bz G
do. do. 1886	3	92,30 bz
do. amort. Anl.	3½	101,30 bz
Sächs. Sts. Anl.	3½	101,75 G
do. Staats-Rnt.	3	92,75 bz B
Prss. Präm-Anl	3½	123,30 G
Kurh. Pr 40 T	—	438,00 bz
Bd. Präm.-Anl.	4	140,10 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	144,60 G
Brnsch. 20 T.L.	—	103,90 bz
Köln-M. Pr.-A.	3½	135,75 bz

Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50T.-L.	3	134,40 bz
Löb. 50T.-L.	3½	127,50 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	24,70 bz
Oldenb. Loose	3	126,40 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	51,40 bz
do. 1888	4½	41,40 bz
Bukar. Stadt-A.	5	97,20 bz G
Buen. Air. Obl.	5	34,25 bz G
Chines. Anl.	5½	100,60 bz G
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Finnländ. L.	—	56,40 bz
Griech. Gold-A	5	33,50 bz
do. cons. Gold	4	26,60 bz
do. Monop-Anl.	4	35,70 bz
do. Pir.-Lar.	5	
Italien. Rente	5	84,20 bz
do. amort.-Rt.	5	
Mexikan. An.	6	70,20 bz
do. neue 90-er Anleihe	6	69,20 bz
do. 5% E.-B-A.	5	55,25 bz
Oest. G.-Rent.	4	101,50 bz G
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. I/I Silb.-Rt.	4⅕	96,60 bz
do. A/O do.		
do. 250 Fl. 54.	4	152,50 bz
do. Kr100 (58)	—	327,60 bz
do. 1860er L.	5	152,50 bz G
do. 1864er L.	—	329,50 bz
Poln. Pf.	4½	68,40 B
do. Liq.-Pf.-Br	4	68,40 B
Port. A 88—89	—	35,90 bz G
do. Tabak-Anl.	4½	86,40 bz
Raab-Gr. Pr.-A.	2½	94,70 B
Röm. Stadt-A.	4	86,10 bz G
do. II. III. VI.	4	81,70 bz G
Rum. Staats-A.		
do. Rente 90	4	84,50 bz G
do. do. fund.	5	102,50 bz
do. do. amort.	5	96,40 bz
do. do. 92	5	96,30 G
Rss. cs. 1880 A.	4	
do. Gd. 1889 A.	4	
do. do. 1890 A.	4	
do. cs. E.-B. O.	4	
II. Orient 1878	5	
III. Orient 1879	5	
Nikolai-Obl.	4	
Pol. Schatz-O.	4	
Pr.-Anl. 1864	5	
do. 1866	5	151,50 G
Bodkr.-Pfdbr.	5	111,50 bz
do. neue	4½	102,70 bz
Schwedische	3½	99,70 bz G
Schw. d. 1890	3½	99,60 bz G
do. 1883	4	101,40 bz G
Serb. Gld-Pfdb.	5	79,00 B
do. Rente 84	5	74,10 bz G
do. neue 85	5	74,10 bz G
Span. Schuld.	4	72,50 G
TürkA. 1865 C.	1	28,95 bz G
do. do. D.	1	25,90 bz
do. Administr.	5	99,10 bz
do. Consol. 90	4	
Trk. 400 Frc.-L	—	113,75 bz
Ung. Gld-Rent.	4	100,75 B
do. Kronen-R	4	94,25 bz G
do. Gld.-Inv.-A.	4½	103,30 G
do. Loose	—	269,25 bz
do. Tem-Bg.-	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2¼	74,00 bz G
Altdamm-Colb	5	115,00 G
Altenbg.-Zeitz	9.97	220,00 bz G
Crefelder	3	72,50 G
Crefld-Uerdng	5	94,50 bz G
Dortm.-Ensch.	4¾	132,50 bz
Eutin. Lübeck	1½	42,25 bz
Frnkf.-Güterb.	2	68,30 bz
Halberst Blank	5½	113,25 bz
Ludwsh.-Bexb.	9⅔	236,90 bz G
Lübeck-Büch.	6	146,00 bz
Mainz-Ludwsh	4½	117,40 bz
Marnb.-Mlawk.	1	80,50 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,80 G
Ostpr. Südb.	0	89,50 bz
Saalbahn	0	29,40 bz G
Stargrd-Posen	4½	
Weimar-Gera.	0	12,50 bz G
Werrabahn	1,15	56,75 B.
Albrechtsbahn	5	
Aussig-Teplitz	24	
Böhm. Nordb.	7	
do. Westb.	8	
Brünn. Lokalb.	5½	106,90 G
Buschtherader	10½	259,00 bz G
Dux-Bodenb	1¼	138,00 bz G
Galiz. Karl-L.	5	105,60 G
Graz-Köflach	6	131,00 bz G
Kaschau-Od	4	92,10 bz G
Lemberg-Cz	7	
Oester Staatsb	5⅗	158,50 bz
do. Lokalb.	4¾	
do. Nordw.	5	117,80 G
do. Lit. B. Elb.	5½	134,25 G
Raab-Oedenb.	¾	29,50 bz
Reichenb.-P	4⅜	
Südöstr. (Lb.)	⅘	45,20 bz
Ungar.-Galiz.	0	
Balt. Eisenb.	0	68,10 bz
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	0	
Kursk-Kiew	12,80	
Mosco-Brest	3	74,50 G
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	5,45	70,25 bz G
Wrsch.-Teres.	5	111,75 G
Wrsch.-Wien.	17½	238,50 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd	2½	
Canada-Pacif.	5	63,30 bz B.
Gotthardbahn	7	183,00 bz
Ital. Mittelm.	5⅖	93,60 bz
Ital. Merid.-Bah	6⅗	122,40 bz
Lüttich-Lmb.	0,8	30,80 bz G
Lux. Pr. Henri	3	98,25 bz G
Schweiz. Centr	5	138,50 bz
do. Nordost	5,6	130,90 bz
do. Unionb.	3½	95,00 bz
Westsicilian	3	58,90 bz G

Eisenb.-Stamm-Prioritat.

Altdm. Colberg	5	119,60 bz
Bresl.-Warsch	1½	68,50 bz G
Dortm.-Gron.	4¾	133,00 bz G
Paul.-Neu-Rup	—	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag.	6	
Marienb Mlawk	5	118,60 bz
Mecklb. Südb.	—	
Ostpr. Südb.	4½	117,00 bz
Saalbahn	4½	105,60 bz G
Weimar-Gera	4	92,60 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Bresl-Warschauer Bahn	5	
Gr Berl. Pferde Eisenbahn	4	100,70 bz B
Mainz-Ludwh.	4	
do. do.	3½	
Nordd. Lloyd	4	
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	
Ostpr Südbahn	4½	101,25 bz B.
do. do.	4½	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	105,00 G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr	5	113,00 G
do. 1891	4	102,20 B.
Franz.-Josefb.	4	95,90 G
Gal K Ludwgbg 1890	4	95,40 G
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	101,50 G
KronpRudolfb.	4	95,·0 B.
do. Salzkammg	4	102,50 B.
LmbCzern. stfr	4	94,50 bz G
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt. g.	3	90,40 bz
do. Staats-I. II.	5	112,10 G
do. Gold-Prio.	4	102,80 G.
do. Lokalbahn	4	101,75 G
do. Nordwestb.	5	106,10 G
do. NdwB. G-Pr	5	110,20 bz G
do. Lt. B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	74,90 bz G
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Südöst-B. (Lb.)	3	68,75 bz B
do. Obligation.	5	106,25 bz G
do. Gold-Prior.	4	101,90 bz
Ung Eis-B. G-A.	4½	105,00 B.
do. do. S.-A.	4½	99,00 bz B
Baltische gar.	5	101,50 B.
Brest-Grajewo	5	
Gr. Rss. Eis. gar	3	
Ivang.-Dom. g.	4½	103,75 G
Kozl-Wor. g.	4	98,40 G.
do. 1889	4	
Ku. CharAs. (O)	4	98,60 G.
do. (Ob.) 1889	4	98,80 bz
Kur.-Kiewconv	4	99,70 bz
Losowo-Seb.	5	100,80 bz
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	93,60 G.
do. Rjäsan g.	4	100,00 bz G
do. Smolen g.	5	104,00 bz
Orel-Griasy g.	4	98,60 G
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl. g	4	99,40 bz
Rjasohk-Mor. g	5	103,80 bz
Rybinsk-Bol.	5	100,40 G.
Südwestb. gar.	4	100,10 bz
Transkauk. g.	3	86,60 G
War.-Ter. g.	5	
War.-Wienn.	4	
Wladikaw. O. g	4	100,40 bz
Zarskoe-Selo	5	97,30 G.
Anat. Gold-Obl	5	93,50 bz G
Gotthardb. cv.	4	101,70 G.
Sicilian. Gld.-P	4	80,00 G.
do. do. v. 1891	4	80,50 B.
Ital. Eisb.-Obl.	3	51,60 bz G

Italien. Mittelm.	4	86,30 bz G
Macedonier	3	60,30 bz G
Oeste de Minas	5	77,50 bz G
Portugies. Obl.	—	66,25 bz G
Sardinische Obl.	4	70,80 G
Süd-Ital. Bahn	3	55,50 bz G
Serb. Hyp.-Obl.	5	72,50 bz G
do. Lit. B.	5	70,10 G
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	98,00 bz
Northern Pac. I.	6	110,80 bz B.
do. do. II.	6	86,25 bz G
do. do. III.	6	61,00 G
do. do.	5	31,50 bz G
San Louis-Franc.	6	96,50 bz G
San Louis Franc.	5	83,10 bz G
do. do. West.	4	59,40 bz G
Southern Pacific	6	106,25 B.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	101,00 G
Dtsche Grd.-Kr.-Pr. I	3½	116,00 G
do. d. II.	3½	111,10 bz G
do. III. IV. abg.	3½	101,50 bz G
do. do. V. abg.	3½	99,00 G
Dtsch. Gr. K. VI.	4	103,50 G
do. do. VII.	4	104,30 G
do. Hp.B.Pf. IV.-V. VI.	5	111,30 G
do. do.	4	102,80 bz G
do. do.	3½	99,30 bz G
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	101,60 bz G
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	104,00 bz
do. do (rz 100)	3½	99,00 bz
MeiningerHyp.-Pfdb.	4	101,75 G
do. Pr.-Pfdbr.	4	132,70 bz
pomm. Hypoth.-Akt. B-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,00 G
Pom. Hyp. V. VI.	4	102,80 bz G
P.B.-Cr. unkb (rz 110)	5	114,60 G
Pf. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	107,50 G
do. do. (rz. 115)	4½	116,40 G
do. do. X (rz. 110)	4½	112,10 G
do. do. (rz. 100)	4	101,20 bz G
Pr. Cent.-P (rz. 100)	4	101,00 bz G
do. do. (rz. 100)	3½	99,00 bz G
do. do. künb. 1900	4	104,50 G
Pr. Centr.-Pf Com-O	3½	99,00 bz G
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	99,25 bz G
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	3½	99,00 bz G
do. do. (rz. 100)	4	
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	102,00 bz G
do. do. do.	3½	99,00 bz G
Preuss. Hyp.-V 1905	4	104,25 G
Sch. Bod.-Cr. b. 1903	4	105,10 bz
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	102,80 G
do. do. (rz. 100)	3½	98,70 G
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	4½	108,00 bz G
do. do. (rz. 110)	4	104,50 bz G
do. do. (rz. 100)	4	102,50 bz G

Bankpapiere.

Bank f. Rheinl.	6	
B. f. Sprit-Prod. H	4½	72,25 G
Berl. Cassenver.	5½	127,60 G
do. Handelsges.	5	152,50 G
do. Maklerver.	7½	120,50 bz
do. Prod-Hdbk.		
Börsen-Hdlsver.	8	136,30 G
Bresl. Disc.-Bk.	5	107,00 bz G
do. Wechslerbk.	5	101,80 G
Danz. Privatbank	9	142,00 bz B
Darmstädter Bk.	5¼	
do. do. Zettel	4½	
Deutsche Bank	8	169,00 bz G
do. Genossensch	5	114,90 bz
do. Hp. Bk. 60pCt	7	125,50 G
Disc.-Command.	8	203,40 bz
Dresdener Bank	5½	152,60 bz
Gothaer Grundcreditbank	3½	108,80 bz G
Königsb. Ver.-Bk	4½	100,90 G
Leipziger Credit	8	188,50 bz G
Magdeb. Priv.-Bk	6	111,00 bz B.
Maklerbank	6½	112,00 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	145,75 bz B.
Meininger Hyp.-Bank 70pCt.	6	119,00 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	4½	103,40 bz
Nationalbk. f. D.	4½	126,50 bz
Nordd. Grd.-Crd.	3	106,40 bz G
Oester. Credit-A.	11⅞	236,0[illegible] bz
Petersb. Disc.-Bk	11⅕	
do. intern. Bk.	12	
Pomm. Verz.-Akt	6	120,00 bz G
Posen. Prov.-Bk.	5½	108,50 G
Pr. Bodencr.-Bk.	7	136,75 G
do. Cnt-Bd 60pCt	9½	166,75 G
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	125,00 bz G
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	5⅗	114,10 G
Rh.-Westf.-Bank	3	84,50 bz G
Reichsbank	7,88	159,20 bz
Russische Bank	8	117,20 bz G
Schaffhaus.-Bk.	6	133,10 bz G
Schles. Bankver.	5	117,40 bz
Warsch. Comerz	10⅖	
do. Disconto	9½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	—	197,50 bz G
Baugesellsch.: Berl.-Charl.	—	806,00 bz
do. Neust.	0	86,00 bz G
Hann.-St.P.	3½	79,90 bz
Humbldth.	6	133,00 G.
Kurfürst	—	1253,00 bz
Moabit	7	140,00 B.
Passage	4	82,25 G
Weissens.	—	715,00 G.
Berl. Elekt.-W.	—	206,50 G
Berl. Holzcomt.	4	93,10 bz G
Berl. Lagerhof	0	80,50 G
do. do. St.-Pr.	5	113,00 G
Ahrens Br., Mbt.	0	43,25 G
Berl. Bock-Br.	0	125,00 G.
Königstd. Br.	5	116,90 bz
Landré Br.	8½	193,00 G
Münch. V.-Br.	3	124,50 bz G
Patzenhofer Br.	16	272,90 bz
Schultheiss-Br.	—	243,50 bz
Bresl. Oelw.	4	85,00 bz G
do. Sprit-A.-G.	6⅔	114,00 G
Bredfabrik	3	
Butzke Metall	4	114,10 bz G
Chem. Fab. Milch	10	135,00 bz G
Ch. F. Angle. G.	9	135,40 G.
Ch. F. Leopoldsh.	—	86,60 bz G
do. St. Pr.	—	119,00 B.
Ch. F. Oranienb.	0	75,00 G
Ch. F. Union	10	130,00 bz
Danziger Oel	0	94,50 bz
do. St. Pr.	10	106,00 B.
Dtsch. Thonröhr.	6	135,50 bz G
Dynamit Trust.	10	141,75 bz
Egestorff. Salz.	8½	137,25 G
Gummi HarWien	20	281,00 G
do. Schwanitz	12½	189,00 bz G
do. Voigt Winde	8	141,00 G
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanstalt: Anhalter	0	43,25 G
Berl. Anh.	—	132,80 bz G
Bresl. Lnk.	7½	156,40 bz
do. Hofm.	5	133,00 B.
Chemnitz	6	118,10 G.
Flother	7	114,75 bz
Germ. V.-Akt.	4½	89,75 bz G
GörlitzKörn.	10	152,25 G
Görl. Lüdr.	—	147,00 bz G
H. Paucksch	3	92,50 bz G
Lud. Löwe	18	324,50 bz G
Pomm. cv.	4	80,25 bz G
Schwarzk.	—	239,75 bz B.
Stett.-Vlk.-B.	7½	126,25 bz G
Stett. St. Pr.	7½	140,[illegible]0 bz
Sudenburg	10	230,50 bz G
Ob.-Schl. Portl.-Cement	2½	99,00 B.
Oppeln. Cem.-F.	4½	116,50 bz
do. (Giesel)	2	98,25 B.
Bresl. Pferde-Bh.	7	145,50 G.
do. Elektr. Bhn.	4,7	163,00 B.
Charlottenburg.	0	108,50 G
Gr. Berl. Pferdeb.	12½	275,00 bz
Posen. Sprit-F.	7	112,25 G.
Sächs. Kamg.	3⅔	76,[illegible]0 bz
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	89,00 bz G
Nordd. Lloyd Transp.-G.	3	94,00 bz G
Fraust. Zucker	12	112,75 bz G.
Glauz. Zucker	6½	101,00 G

Bergwerks- u. Hüttenges.

Berzelius	9	122,50 B.
Boch. Gussstahl	4½	137,00 bz G
Bonifacius	0	96,50 bz
Concordia	4	112,50 bz G
Consolidation	8	176,00 bz
Courl. Bgw.	0	77,00 bz
Dannenbaum	3	103,25 bz
Donnersmarck.		
do. cv.	6	112,25 bz G
Dtm. Union P. A.	—	57,00 bz G
Eschweiler	3	110,00 bz G
Gelsenkirchen	6	167,00 bz G
Hörder Bergw.	—	64,50 bz G
Hugo Bgw.	7	166,00 bz
Inowracl. Salz	1	42,50 bz G
Kölner Bgw.	5	150,25 B.
König u. Laura.	—	123,40 bz G
do. P. A.		185,00 G
Lauchham. cv.	4½	82,00 B.
do. conv.	5½	110,00 bz B.
Louis. Tief. St.-P.	—	58,75 bz G
do. P. A.	—	91,25 G
Marienh. Ktz.	1	51,90 bz B.
Oberschl. Bed.	2½	76,30 G
do. Eisen-Ind.	3½	87,00 bz G
Phönix, Lit. A.	0	130,00 bz G
Pluto	5	136,20 bz G
do. St. P.-A.	5	
Redenh. St.-Pr.	0	12,50 bz B.
Lit. A.	—	30,50 G
Rh. Anthr. Nassau	0	77,25 bz G
Riebeck. Wk.	10	169,90 bz
Schl. Zinkhütte.	14	195,50 bz
do. do. St.-Pr.	14	195,50 bz G
Stolb. Zink-H.	0	36,70 bz
do. St.-Pr.	5	106,60 G
Tarnowitz L. A.	—	43,00 bz
West. Un. cv.	—	105,50 G
do. Pr.	—	167,00 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.